



So legt SOKA-BAU Ihr Geld an

Die Kapitalanlage für Ihre Altersrente

Die ZVK* in Zahlen

12,6 Mrd. EUR

Summe der Kapitalanlagen

Die ZVK arbeitet als regulierte Pensionskasse unter strengen gesetzlichen Richtlinien, die den Rahmen für die Anlagetätigkeit definieren. Das Kapitalanlagevolumen beträgt 12,6 Mrd. EUR. Ziel der Anlagetätigkeit ist, die eingegangenen Rentenversprechen jederzeit und in Zukunft bedienen zu können.

Dabei achtet die ZVK auf einen hohen Diversifikationsgrad in Bezug auf Assetklassen, Märkte und den Einsatz externer, spezialisierter Manager.

Stand: 31.12.2024

Zahl der Anwärter

2.258.969

Mit rund 2.258.969 Anwärtern ist die ZVK die größte Pensionskasse Deutschlands hinsichtlich der Anzahl der versicherten Personen.

Zahl der Rentner

310.708

Mehr als 310.708 Rentner erhalten jährlich mehr als 281,1 Mio. EUR an Leistungen.

Nachhaltige Rendite

Die Ergebnisse der ZVK in der Vergangenheit zeichnen sich durch stabile Renditen aus. Die Kapitalanlage ist in ihrer Steuerung darauf ausgerichtet, auch in der Zukunft eine stabile Rendite auf dem aktuellen Niveau aufzuzeigen. Dabei profitiert die ZVK von hohen stillen Reserven.

3,4 %

Alternative Investments

38,6 %

Alternative Investments (AI) standen in den vergangenen Jahren und auch aktuell im Vordergrund der Investmententscheidungen. Darunter fallen alle Anlageformen, die nicht Aktien und verzinslichen Wertpapieren zuzuordnen sind. Mit einer Zielquote von insgesamt 40 % des Gesamtbestandes soll in Immobilien, Infrastrukturprojekte und private Beteiligungen investiert werden. Wir sichern mit den besonderen Eigenschaften dieser Anlagen die langfristigen Zahlungsströme, die aus den Rentenversprechen resultieren.

Finanzprofis für Ihre sichere Rente

Warum beschäftigt SOKA-BAU einen hochprofessionellen Stab an Portfoliomanagern, die Anlagesummen ähnlich einer kleineren Versicherung bewegen? Ganz einfach: Weil die Anlage der Rentenbeiträge unserer Versicherten zu den wichtigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben von SOKA-BAU gehört. Die Zusatzversorgungskasse des Bauwesens AG (ZVK) gewährleistet im Portfoliomanagement die nachhaltige Verfügbarkeit der Geldmittel, Finanzierung und Sicherheit der Rentenzahlungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bauwirtschaft, und um das über Generationen hinweg sicherzustellen.

Mit einem Volumen von fast 13 Milliarden EUR Kapitalanlagen und über zwei Millionen Rentenanwärttern zählt die ZVK zu

den größten Pensionskassen Deutschlands. Dieses große Anlagevolumen bringt eine hohe Verantwortung mit sich. Dieser Verantwortung stellt sich SOKA-BAU durch ein ausgewogenes Vorgehen im Hinblick auf das Risiko-/Renditeprofil der Anlagen. Hierbei werden durch die Mitarbeiter im Portfoliomanagement Sicherheit im Portfolio und Renditepotenzial verantwortungsvoll gegeneinander abgewogen.

Damit Sie sich ein Bild von der Arbeit des Portfoliomanagements von SOKA-BAU machen können, werden in dieser Broschüre die wichtigsten Kennzahlen und Anlagestrategien übersichtlich zusammengefasst. Darüber hinaus erhalten Sie aus einem Interview mit zwei Finanzprofis von SOKA-BAU einen Einblick in die Gedanken, die für die Kapitalanlage eine wichtige Rolle spielen.

Stetiges Wachstum



Die Entwicklung der von uns verwalteten Kundengelder bildet die Grundlage einer vorausschauenden Planung der Anlagealternativen. Dabei ist die kurz- und mittelfristige Planung von Ein- und Auszahlungen, ein wichtiger Bestandteil der täglichen operativen Umsetzung von Anlageentscheidungen. Zuflüsse, die auf tarifvertraglichen Vereinbarungen basieren, lassen die Kapitalanlagen zukünftig um rund 800 Mio. EUR p. a. steigen.

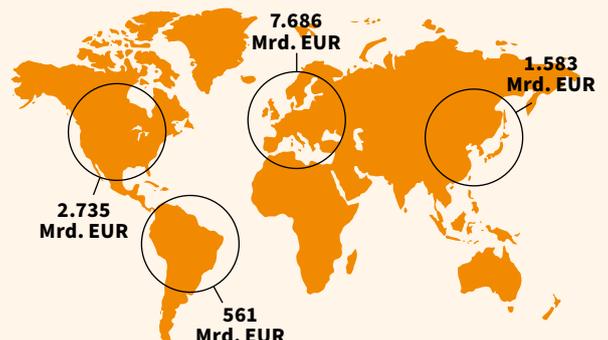
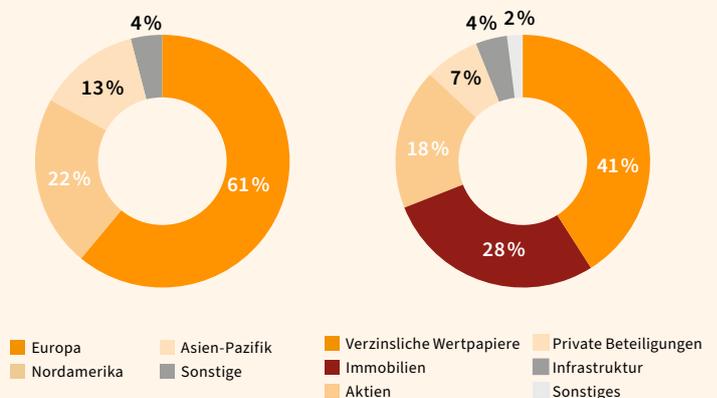
Anlagen, die auf der ganzen Welt arbeiten

Die ZVK verfolgt eine Anlagestrategie, die u. a. auf die Diversifikation von Märkten setzt. Durch die aktuellen politischen Entwicklungen sowie einem sich häufig und schnell änderndem Umfeld spielt die Portfolio-konstruktion und Diversifikation eine immer wichtigere Rolle.

Zum Aufbau und Erhalt eines Rendite-Risiko-balancierten Portfolios ist es notwendig, dass es möglichst viele unabhängige Einflussfaktoren aufweist und somit nicht auf kurzfristigen Prognosen beruht. Dazu wird in verschiedene Anlageklassen und nach verschiedenen Stilen auf einer globalen Basis investiert, dies erhöht die Resilienz einer Gesamtanlage gegenüber einzelnen Schocks.

Die gesunde Mischung macht's

Die Verteilung der anvertrauten Kundengelder erfolgt nach einer strategischen Planung in unterschiedlichen Anlageformen, wie in der Grafik visualisiert. Dabei wird im Rahmen des Investmentprozesses sichergestellt, dass alle Perspektiven der Anlageformen analysiert wurden. Ziel ist die Zusammenstellung eines Portfolios, das die Anforderungen an die Verpflichtungen langfristig sichert.



Wie SOKA-BAU Gelder investiert: Welche Rolle spielt das Risikomanagement?

Interview mit dem Management-Duo Kamil Sander und Lukas Doerr, das die Kapitalanlage und das Risikomanagement bei der ZVK verantwortet.

Der gute Zustand der ZVK des Baugewerbes, also der Pensionskasse von SOKA BAU, basiert auf einer gut eingespielten Teamarbeit: Kamil Sander, der seit sechs Jahren das Risikomanagement von SOKA-BAU verantwortet, und Lukas Doerr, der das Portfolio-Management von SOKA-BAU leitet und sich zuvor schon mit dem Thema Kapitalanlagen intensiv beschäftigt hat. Was das Besondere an Ihrer Strategie ist, davon erzählen sie uns im folgenden Interview.

Sie sind für die Kapitalanlagen der SOKA-BAU verantwortlich. Welche Anlagestrategie verfolgen Sie?

Lukas Doerr: Unser oberster Grundsatz lautet Diversifikation. Wir legen die Gelder unserer Kunden in verschiedene Anlageformen wie

Aktien, verzinsliche Wertpapiere oder auch Infrastrukturprojekte und Immobilien

an. Dabei versuchen wir, auch innerhalb dieser Anlageklassen beispielsweise regional oder über verschiedene Strategien anzulegen, um eine breite Risikostreuung zu erreichen und eine langfristige Wertentwicklung generieren zu können.

Bei Anlagen gilt immer: Sicherheit oder Rendite. Wie schaffen Sie es, beides zu verbinden?

Kamil Sander: Rendite gibt es nicht ohne Risiko, daher ist es nicht das Ziel unseres umfangreichen Risikomanagementsystems, Risiken pauschal zu vermeiden. Der Fokus liegt vielmehr auf dem überlegten Eingehen von Risiken und dem Überwachen derselben im Sinne der Geschäftsstrategie. Dafür ist es zunächst einmal notwendig festzustellen, wie viele Risiken wir eingehen dürfen, ohne die versprochenen Betriebsrenten zu gefährden. Gleichzeitig möchten wir jedoch eine möglichst auskömmliche Rente für unsere Kunden erwirtschaften. An diesem Rahmen richtet sich schließlich das Rendite-Risiko-Profil unserer Kapitalanlagen aus.

Was sehen Sie als größte Herausforderungen für die Kapitalanlage?

Kamil Sander: Zum einen sehen wir zunehmend volatile Kapitalmärkte aufgrund von geopolitischen Einflüssen, **umso wichtiger wird daher eine diversifizierte und ausgewogene Kapitalanlage.**

Zum anderen steigen beständig die regulatorischen Anforderungen im Hinblick auf die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit, was vor allem die Kapitalanlagen betrifft. Diese Anforderungen gilt es möglichst aufwandsschonend umzusetzen und gleichzeitig daraus einen Mehrwert für die Kapitalanlage in Form von Steuerungsimpulsen zu generieren.

Lukas Doerr: Wir haben in den letzten Jahren eine starke Entwicklung an den Kapitalmärkten gesehen, geprägt durch günstige fossile Energie, Globalisierung, technische Entwicklung und freien Handel. Viele dieser Faktoren haben sich inzwischen drastisch verändert und erhöhen die Unsicherheit beim Blick in die Zukunft. Auswirkungen, die beispielsweise die aggressive Zollpolitik der USA haben werden, lassen sich vorab nur schwer einschätzen. Für uns bedeutet dies zusätzliche Komplexität, um unsere Kapitalanlagen strategisch robust aufzustellen.

Wie schaffen Sie es langfristig die Risiken in der Kapitalanlage zu managen?

Kamil Sander: In unserem Risikomanagementsystem verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, indem wir sowohl die Kapitalanlage als auch die Verbindlichkeiten mit Hilfe des sogenannten Asset Liability Managements (ALM) gemeinsam und in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung berücksichtigen. Dabei stellen wir anhand von Prognosen für die zukünftige Entwicklung beider Positionen sicher, dass wir heute schon in der Kapitalanlage die richtigen Weichen für eine krisensichere Betriebsrente von morgen setzen.



Kamil Sander

ist seit acht Jahren bei der SOKA-BAU und ist seit sechs Jahren Abteilungsleiter in dem Bereich Risikomanagement. Der Schwerpunkt der Aufgaben ist das hausweite Risikomanagement, inklusive der operativen Risiken und das Risikocontrolling der Kapitalanlagen.

Lukas Doerr

leitet das Portfolio Management der SOKA-BAU. Bevor er 2020 zur SOKA-BAU kam, war er zuständig für illiquide Kapitalanlage und nun verwaltet er den gesamten Bereich illiquide und liquide Kapitalanlagen.



Bei der Auswahl Ihrer Anlagen achten Sie auf Nachhaltigkeit. Was ist der Grund?

Kamil Sander: Es ist doch klar, dass Nachhaltigkeitsfaktoren wie der

Klimawandel die Werthaltigkeit und Wertentwicklung von Kapitalanlagen wie Aktien oder Immobilien massiv beeinflussen werden.

Wer diese Faktoren nicht berücksichtigt, holt sich höhere Risiken ins Portfolio. Daher ist Nachhaltigkeit ein unverzichtbarer Bestandteil einer gesamtheitlichen Risikobetrachtung.

Lukas Doerr: Grundsätzlich sollte ein Geschäftsmodell nachhaltig sein, um langfristig bestehen zu können. Unser Ansatz ist nicht, kurzfristige Risiken einzugehen und zu hoffen immer dann abspringen zu können, kurz bevor sich diese Risiken realisieren oder bevor eine positive Marktphase ihr Ende findet. Nachhaltigkeit spielt also in erster Linie eine Rolle bei der qualitativen Bewertung von Risiken.

Darüber hinaus setzen wir uns als Sozialkasse des Baugewerbes natürlich für solide Bedingungen innerhalb von Unternehmen ein und unterstützen den fairen Umgang mit Mensch und Natur.

Fallen die Margen bei Anlagen nach nachhaltigen Prinzipien denn nicht geringer aus?

Lukas Doerr: Diese Theorie hält sich bis heute hartnäckig, die Zahlen geben es allerdings nicht her. Betrachtet man verschiedene 10-Jahres-Zeiträume, wiesen nachhaltige Anlagen in der Regel keine signifikanten Abweichungen zu konventionellen Anlagen auf. Was aber sichtbar ist, dass

nachhaltige Anlagen in der Finanzkrise, Euro-Krise oder während der Corona-Krise

sogar besser abgeschnitten haben, da sie in der Regel robuster aufgestellt sind.



Was ist eine nachhaltige Kapitalanlage?

Nachhaltige Kapitalanlagen ergänzen die klassischen Anlagekriterien – Risiko, Rendite und Liquidität –, um das Kriterium Nachhaltigkeit des Anlageobjekts. Etabliert haben sich dabei die Begriffe Socially Responsible Investment (SRI) bzw. Responsible Investment (RI). Die Themenbereiche der Nachhaltigkeit sind Umwelt, Soziales und eine gute Unternehmensführung. Nachhaltige Investments gehören mittlerweile weltweit fest zum Portfolio aller großen Finanzunternehmen. Dadurch sind eine Vielzahl von Angeboten im Markt entstanden – mit teilweise ansehnlichen Renditen.

Wie weit müssen Sie bei Ihren Anlageentscheidungen in die Zukunft schauen können?

Kamil Sander: Die jährlich aktualisierte Strategische Asset Allokation gibt die strategische Zielrichtung für die Kapitalanlagen für die nächsten etwa

zehn Jahre

vor. In der Risikobetrachtung streben wir einen noch längeren Zeithorizont von

zwanzig Jahren

an, um dem langfristigen Charakter unserer Verbindlichkeiten in Form von Rentenleistungen Rechnung zu tragen. So ist es möglich, frühzeitig potenzielle zukünftige Gefahren für das Unternehmen zu identifizieren und bei Bedarf rechtzeitig gegenzusteuern.

Lukas Doerr: Das unterscheidet sich stark. Wir investieren in Projekte, die teilweise über 20 Jahre vertragliche Zahlungen garantieren, und in Aktien, welche täglich handelbar sind. Grundsätzlich ist es allerdings nicht unser Ansatz, auf kurzfristige Entwicklungen zu spekulieren. Wir überprüfen unsere

langfristigen strategischen Annahmen mindestens zweimal jährlich und die taktische Umsetzung dieser wöchentlich.

Bei Bedarf können wir im Team jedoch auch innerhalb von Minuten auf Entwicklungen reagieren.

Wie wird die Entwicklung der Anlagen bei der ZVK in Zukunft weitergehen?

Kamil Sander: So wie sich die Kapitalmärkte und unsere Kapitalanlagen verändern, so entwickeln wir unser Risikomanagementsystem beständig weiter. Die fortschreitende Diversifizierung sowohl in Bezug auf Geografie als auch auf die Produktpalette führt zu

einer immer komplexer werdenden Kapitalanlage.

Entsprechend verbessern wir unsere Methoden zur Analyse und Messung der daraus entstehenden Risiken, um jederzeit eine angemessene Risikosteuerung unserer Kapitalanlagen zu gewährleisten.

Lukas Doerr: Wir haben die Kapitalanlage in den vergangenen Jahren kontinuierlich breiter und stabiler aufgestellt, also insbesondere

bezüglich Assetklassen, Ländern beziehungsweise Regionen und Anlagestilen diversifiziert.

Diesen eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weitergehen. Wir können die Komplexität des Portfolios und langfristige Risiken managen und werden die Kapitalanlage auf dieser Basis weiterhin ausbauen, um unseren Kunden auch langfristig eine nachhaltige Rendite bieten zu können.

Eine ausgezeichnete Sache!

Die ZVK ist in der Vergangenheit mehrfach für ihre Anlagestrategie und das Risikomanagement ausgezeichnet worden. Dabei werden neben der guten Performance insbesondere im Aktien- und Immobilienbereich und den entwickelten Prozessen auch die fachliche Qualifikation der Mitarbeiter im Asset- und Risikomanagement hervorgehoben. Hier einige Auszeichnungen von Instituten und Fachpublikationen:

SOKA-BAU – ZVK des Baugewerbes
Bester Investor Aktien



SOKA-BAU – ZVK des Baugewerbes
Bester Investor alternative Asset-Klassen



SOKA-BAU, ZVK des Baugewerbes
Bester Investor Fixed Income



Portfolio-Institutionell Award 2025
(Frankfurter Portfolio-Verlag)

Bester Investor Aktien

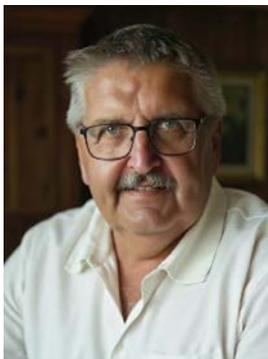
Portfolio-Institutionell Award 2024
(Frankfurter Portfolio-Verlag)

Bester Investor alternative Asset-Klassen

Portfolio-Institutionell Award 2024
(Frankfurter Portfolio-Verlag)

Bester Investor Fixed Income

Stimmen zur Kapitalanlage der SOKA-BAU



Franz Ballwieser
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Josef Hebel GmbH & Co. KG,
Memmingen

Kundenorientierte Betreuung, gute Verzinsung der Beiträge und jahrelange Erfahrung bei Kapitalanlagen sind überzeugende Argumente für unsere Mitarbeiter, der SOKA-BAU ihr Vertrauen zu schenken.

SOKA-Bau ist dadurch für unsere Belegschaft ein verlässlicher Partner.



Stefan Buchholz
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
G+H Gruppe

Heute ist es wichtiger denn je, neben der gesetzlichen Rente eine weitere Absicherung aufzubauen.

Für mich und viele meiner Kolleginnen und Kollegen ist die SOKA-BAU dabei ein solider und vertrauenswürdiger Partner.



Tim Breidenbach
Personalchef
OTTO QUAST

Gemeinsam mit unserem SOKA-Berater haben wir in Sammelterminen auf unseren Baustellen und im Büro für die betriebliche Altersvorsorge geworben. Unsere Mitarbeitenden haben dabei einen zuverlässigen Partner mit Kompetenz, Serviceorientierung und einem passenden Produkt kennengelernt.



Uwe Nack
Konzernbetriebsrat
Wayss + Freytag

Seit 76 Jahren erfolgreich für die Bauwirtschaft. Von erfolgreichen Anlagestrategien, auskömmlichen Renditen bis hin zu Kapitalsicherheit und einer breiten Produktpalette ein verlässlicher Partner für Beschäftigte und Arbeitgeber. Mit Blick auf die TZR ist diese Verlässlichkeit eines von vielen Argumenten, die betriebliche Altersvorsorge über SOKA-BAU abzubilden.

Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG
Wettinerstraße 7
65189 Wiesbaden
E-Mail: service@soka-bau.de
soka-bau.de

